

## ASFINAG setzt bei 2 Belagsanierungen auf Kalkhydrat modifiziertes Mischgut

### A23:



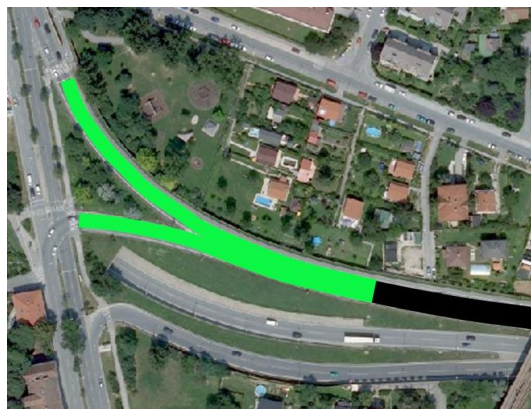
Im Bereich wo die A 23 auf die Altmannsdorfer Straße trifft wurden die Abbiegespuren im Kreuzungsbereich von 21.07.07 bis 22.07.07 mit einer neuen Trag- und Deckschicht versehen.

Aufgrund des sonst sehr starken Verkehrsaufkommens, konnten die Arbeiten auf das Wochenende beschränkt werden. In Fahrtrichtung Wienal der linke Fahrstreifen, sowie in Fahrtrichtung Liesing der rechte Fahrstreifen gesperrt werden.

Es ist bekannt, dass vor Kreuzungen durch die Verzögerungs- und Reibungskräfte eine

erhöhte Beanspruchung der Fahrbahn erfolgt. Kalkhydrat als Füller trägt dabei maßgeblich zu einer leistungsstarken und somit dauerhaften Asphaltdeckungs- und Deckschicht bei. Selbst bei Lufttemperaturen um die 40 °C, wie sie im Juli 2007 herrschten, muss die Fahrbahn eine lange Lebensdauer gewährleisten.

Das einzubauende Mischgut wurde von der Firma Austria Asphalt GmbH & CO OHG aus der Mischanlage in der Percostrasse bereitgestellt, und von der STRABAG eingebaut. In der ersten Phase wurden ca. 500 To „BT 32 HS – LK S“ als Tragschicht eingebaut. In der Nacht kam dann die Tragschicht ein „pmAB 16 – LK S“ darüber. Am Sonntag den 22. Juli wurden die am Vortag eingebauten Fahrstreifen für den Verkehr freigegeben und die verbleibenden Fahrstreifen asphaltiert. Die letzten 150 m der A23 wurden aufgrund der erhöhten Belastung mit Kalkhydrat modifiziertem Mischgut (grün), der Rest mit herkömmlichem pmB - Mischgut (schwarz), hergestellt.



### Eignungsprüfung:

	<b>BT 32 HS – LK S</b> (AC 32 PmB 25/55-55, H1, G4)	<b>PMAB 16 – LK S</b> (AC 16 PmB 45/80-65, A2, G1)
Bitumen:	PmB 30/50	PmB 50/90 S
Bindemittelgehalt [%]:	4,1	5,1
Fülleranteil [%]:	6,5	6,4
Kalkhydratanteil [%]:	3	3
Hohlraumgehalt [%]:	4,9	3,7
Marschall Tragwert [kN]:	19,1	12,6



Im Frühjahr 2008 wurden, an vor Ort entnommenen Bohrkernen, Spurbildungstest durchgeführt. Das Ergebnis korreliert mit den bereits bekannten Ergebnissen aus dem Prüfbericht von Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ronald Blab der TU-Wien. Um bis zu 12 % geringere Verformungen (proportionale Spurrinnentiefe) bei mit Kalkhydrat modifizierten Mischgut.

### Ergebnisse des Spurbildungstest nach 10.000 Belastungszyklen (nach EN 12697-22)

Herkömmliches Mischgut mit pmB		pmB mit Kalkhydrat	
Tragschicht	Deckschicht	Tragschicht	Deckschicht
4,8%	6,5%	4,4 %	5,7%

### A21:



Auch auf der A21, im Bereich Autobahnabfahrt Alland, wurden in Fahrtrichtung St. Pölten (Km 12,480 – 13,400), im Herbst 2007, Kalkhydrat mit Polymerbitumen modifiziertem Mischgut eingebaut.

Die ca. 3000 To Mischgut wurden von der AWW Wöllersdorf gemischt und geliefert. Eingebaut wurde von der ARGE A21, Deckensanierung (Held & Franke – Lang & Menhofer) an insgesamt 5 Tagen, von 25.10 bis 14.11.

Auch hier wurde wie schon auf der A23 die Trag- und Deckschicht erneuert. Als Tragschicht wurde AC 22 binder 45-80/65 H1, G4, gewählt, als Deckschicht SMA 11 45-80/65 S1, G1, beide jeweils mit 3 M-% Kalkhydrat. Auch hier ist man auf die Ergebnisse des mit Kalkhydrat modifizierten Mischgutes gespannt.